

DIE FOLGEN: LUFT, LÄRM, NATUR

FEINSTAUBBELASTUNG:

Aufgrund der topographischen Kessellage und häufiger Inversionswetterlagen gehört Regensburg zu den Städten, in denen die gesetzlichen Feinstaubwerte seit Erfassung jedes Jahr überschritten werden. Studien belegen: das Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen steigt, je näher man an vielbefahrenen Hauptstraßen wohnt. Aus diesem Grund fordert die WHO eine deutliche Senkung der Grenzwerte für Luftschadstoffe. Bereits im Jahr 2003 konnte in der Amberger Straße festgestellt werden, dass 21% des Feinstaubanteils vom lokalen Verkehr verursacht werden. Erschwerend ist anzuführen, dass das Regental eine Frischluftschneise für die Stadt darstellt. Die Sallerner Brücke durchschneidet dieses Tal, statt Frischluft kommen Abgase in die Wohngebiete. Denn: wer kann glaubhaft erklären, dass 25.000 zusätzliche Kfz pro Tag keinen zusätzlichen Feinstaub verursachen?

WOLLEN SIE DAS ??

NATURSCHUTZ:

Das untere Regental im Norden der Stadt stellt mit seinem Radwanderweg, den Sportplätzen und Auwiesen ein wichtiges Naherholungsgebiet dar. Die Sallerner Regenbrücke durchschneidet dieses mit einer Fahrbahnbreite von 20,5m und einer Höhe von ca. 6m und besiegelt das Ende des letzten verbliebenen natürlichen Flusslaufs am unteren Regen. Das Flussbett des Regen ist bei der EU als besonders schützenswerte FFH-Fläche gelistet. Durch den Bau der Sallerner Regenbrücke und den Ausbau des Kreisels wird eine ca. 1 ha große Biotopfläche unwiederbringlich vernichtet.

WOLLEN SIE DAS ??

SIE WOLLEN DAS NICHT ?

Deshalb hat die Bürgerinitiative auch in Ihrem Namen bereits am 16.11.06 eine Petition an den Bayerischen Landtag gestellt. Sie können uns aber auch persönlich unterstützen durch:

- ▶ Informationsweitergabe. Viele Betroffene wissen nicht Bescheid.
- ▶ Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren. Kontakt s. S. 1
- ▶ Finanzielle Unterstützung (Flugblätter, Veranstaltungen etc.)
Spendenkonto der BI „LOS“ bei der EthikBank, Kto. 3069753, BLZ 83094495

BÜRGERINITIATIVE LEBENSQUALITÄT OHNE STADTAUTOBAHN „LOS“!

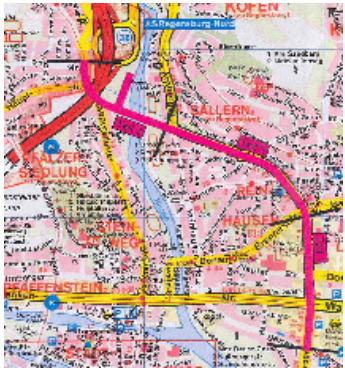


20,5 m breit, 6m hoch: Die Sallerner Regenbrücke

DIE BÜRGERINITIATIVE LEHNT DEN BAU DER SALLERNER BRÜCKE UND DEN AUTOBAHNÄHNLICHEN AUSBAU DER NORDGAUSTRASSE AUS UMSEITIG GENANNTEN GRÜNDEN AB. SIE FORDERT FÜR DEN FERNVERKEHR EINE GROSSRÄUMIGE UMFABRUNG REGENSBURGS UND FÜR DEN REGIONALVERKEHR DIE VERLÄNGERUNG DER OSTTANGENTE MIT OPTIMALEM LÄRMSCHUTZ FÜR KONRADSIEDLUNG UND BRANDLBERG.

Kontakt: Werner Mayer, Holzschnitzerstr. 10, 93059 Regensburg, Tel. 704884, mayerwerner@yahoo.de (V.i.S.d.P.); **Christian Hammer**, Tel. 8702583, c.hammer@online.de; **Walter Seidl-Schulz**, Tel. 33922, wseidlschulz@aol.com; **Karin Piller**, Tel. 86242 (AB), piller.karin@regensburg.de

DIE FAKTEN



Die Stadt Regensburg plant:

- ◀ den Bau der Sallerne Regenbrücke (vierspurig mit einseitigem Fuß-/Radweg; Breite: 20,5m, Höhe der Fahrbahnunterkante: 5,5-6m über dem Gelände)
- ◀ den vierspurigen Ausbau der Nordgaustraße zwischen Amberger Straße und Isarstraße mit teilweiser Einhausung
- ◀ den sechsspurigen Ausbau der Nordgaustraße zwischen Isarstraße und Nibelungenbrücke (Busspuren).

Zeitgleich plant die Stadt Regensburg die Verlängerung der Osttangente entlang dem Bahngleis bis zur B 16 in Haslbach.

Das staatliche Bauamt plant:

den Umbau des Lappersdorfer Kreisels mit Direktanschluss der Sallerne Regenbrücke an die B 16 und die A 93 (erforderlich: 2 Überführungsbrücken, Höhe 6m über der Fahrbahn, inkl. Lärmschutz ca. 8m).

DIE FOLGEN: VERKEHRSELASTUNG!

Durch den Bau der Sallerne Brücke und den Umbau des Lappersdorfer Kreisels werden gezielt 25.000 Kfz täglich durch besiedeltes Stadtgebiet geleitet. Die Verkehrsbelastung bestehender Bundes- und Ortsstraßen steht jedoch in keinem Verhältnis zur neuen Belastung, wie die nebenstehende Auswertung der „Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg“ vom Prof. Kurzak zeigt.

Unser Fazit aus dem Zahlenwerk: Allein in der Amberger Straße ist überhaupt ein spürbarer Rückgang der Verkehrsbelastung zu erwarten – allerdings bedingt durch den Bau der Osttangente.

Der beschränkten Entlastungswirkung ist gegenüberzustellen, dass durch den direkten Anschluss der Sallerne Brücke an die A 93 auch für den überregionalen Schwerlastverkehr die vier- bis sechsspurig ausgebaute Nordgaustraße als ideale und mautfreie Abkürzung quer durch das Stadtgebiet zur A 3 im Stadtosten angeboten wird. Pfaffensteiner Brücke und Autobahnkreuz werden damit entlastet.

WOLLEN SIE DAS ??

DIE VERKEHRSPROGNOSEN

Verkehrsanalyse 2003/4 Kfz 24h	Prognose 2020 mit Sallerne Brücke	Prognose 2020 mit Brücke und Osttangente	Prognose 2020 nur Osttangente bis B 16
Sallerne Brücke 0	25.000	25.000	
Osttangente 0		16.000	16.000
Lappersdorfer Str 12.000-14.000	13.000-15.000	10.000-13.000	12.000-14.000
Frankenstraße 32.000-39.000	32.000-39.000	31.000-39.000	45.000-46.000
Amberger Straße 3.000-24.000	4.000-20.000	2.000-14.000	3.000-23.000
Nordgaustraße 21.00-43.000	34.000-50.000	32.000-39.000	20.000-37.000
Isarstraße 4.000-18.000	5.000-23.000	4.000-21.000	4.000-18.000
Nibelungenbr. 33.000-43.000	40.000-50.000	39.000-49.000	38.000-50.000

Die Bandbreite der Werte bezieht sich auf unterschiedliche Straßenabschnitte

DIE FOLGEN: LUFT, LÄRM, NATUR

LÄRMBELASTUNG:

Nach der Verkehrslärmschutzverordnung werden nur Immissionswerte für neu geplante Straßenwege festgesetzt; bereits vorhandener Lärm wird nicht berücksichtigt. Einer schalltechnischen Voruntersuchung zufolge werden in der Nähe von Brücke und Kiesel die Grenzwerte besonders nachts überschritten. Da aktiver Lärmschutz nicht überall umsetzbar ist, kommt passiver Lärmschutz mittels Schallschutzfenster. Diese Maßnahme jedoch bewirkt einen massiven Eingriff in das Alltagsleben der Betroffenen, die Gärten und Balkone nicht uneingeschränkt nutzen und nachts nur mit geschlossenen Fenstern schlafen können. Vom neuen Lärm sind auch die entfernteren Wohngebiete an den Berghängen beidseits des Regen betroffen.

WOLLEN SIE DAS ??